

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

13 (16.1.1908)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 13.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeb.

Donnerstag den 16. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Durlach, 16. Jan.** Alle dem Rodelfport Huldigende werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß sich eine sehr schöne Bahn auf der alten Landstraße Thomashof-Stupferich befindet. Dieselbe zieht sich ziemlich in die Länge und Unglücksfälle, die auf das Terrain zurückzuführen wären, sind gänzlich ausgeschlossen. Eine angenehme Abwechslung bietet das nahe Restaurant Thomashof, in welchem in bekannter Güte und Liebenswürdigkeit Familie Steinmetz auch für das leibliche Wohl der Sportswelt zu sorgen sich ganz besonders zur Aufgabe gemacht hat. Jedem Rodelfreund wäre es daher zu empfehlen, sich baldigst von obigem selbst zu überzeugen.

**Karlsruhe, 15. Jan.** In Breslau ist ein besonderer Gerichtshof für Angeklagte bis zu 18 Jahren gebildet worden. Vor diesem werden sowohl Strafsachen, wie Ueberschreitungen verhandelt werden, auch in den Fällen, wo jugendliche und ältere Angeklagte gemeinschaftlich gehandelt hatten. Die Frage der Jugendgerichtshöfe bildete den Gegenstand von Erörterungen einer heute im Herrenhaus zu Berlin stattgefundenen Sitzung der Zentralstelle für Jugendfürsorge.

**Freiburg, 15. Jan.** Ein Soldat des hiesigen Infanterie-Regiments, der Sonntag nacht über Zapfenstreich ausgeblieben war, wollte über die Kasernenmauer klettern. Er stürzte ab und brach beide Beine.

**Billingen, 15. Jan.** Große Kälte herrscht z. Bt. auf dem Schwarzwalde. Wir haben jeden Tag 20—22 Grad Kälte nach Celsius. Nachmittags ist es meistens etwas wärmer, die Sonne scheint. — Nächsten Sonntag findet in St. Blasien eine große Versammlung statt, welche zur Frage einer Eisenbahn St. Blasien-Lodtnau-Freiburg Stellung nehmen soll. — Auf 1. Februar wird hier in Billingen ein Untersteueramt errichtet und damit einma Wunsche der Industrie und der Handelskammer entsprochen.

**Epfenhofen, 15. Jan.** „Du hast die Rechnung ohne den Wirt gemacht.“ Dieses Sprichwort trifft beim hiesigen Biertrinkerstreik nicht zu. Denn die Wirte haben den Bieraufschlag wieder rückgängig gemacht.

**Lörrach, 15. Jan.** Im Gasthaus zum Ochsen wurden 4 Zentner Saccharin konfisziert. Der Schmuggler, anscheinend ein Reisender, ist noch nicht ermittelt. Am Bahnhofe in Haltungen wurden Koffer, die Saccharin enthielten, gleichfalls beschlagnahmt.

**Säckingen, 15. Jan.** Die hiesigen Landwirte beschloßen die Erhöhung des Milchpreises von 20 auf 22 Pfg. pro Liter.

**Konstanz, 15. Jan.** Der Soldat, welcher bei dem letzten Brande die Witwe Köhler vom Erstickungstode rettete, ist Musketier Huber von der 1. Kompanie des Regiments 114. Er ist aus Lörrach gebürtig. — Die Frau eines hier stationierten Lokomotivführers erlitt durch Explosion der Wärmeflasche schreckliche Brandwunden an Gesicht, Händen und am ganzen Körper.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 15. Jan.** Dem „Lokalanz.“ zufolge beschloßen die sozialdemokratischen Organisationen Groß-Berlins von weiteren Demonstrationen vorläufig Abstand zu nehmen. Die nächste findet wahrscheinlich am 15. Februar statt. Es ist eine lebhaft Agitation in Arbeitslosen-Versammlungen beabsichtigt. — Dasselbe Blatt erfährt, daß gegen die eine Hälfte der am letzten Sonntag Verhafteten wegen Uebertretung des Polizeiverbotes und gegen die andere Hälfte wegen Landfriedensbruchs Anklage erhoben wird. Die Behörden erwägen, ob der Berliner Aktionsauschuß der sozialdemokratischen Partei als Anstifter zur Verantwortung gezogen werden könne.

**Königsberg, 15. Jan.** Die Stadtverordnetenversammlung hat den Antrag des Magistrats, sich mit dem Abbruch der Grabkapelle und der Verlegung der Grabstätte Kant's in den Dom grundsätzlich einverstanden zu erklären und hierfür den Betrag von 50 000 M. zur Verfügung zu stellen, mit 71 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

**Kiel, 16. Jan.** Der Panzerkreuzer „Scharnhorst“ geriet bei einer Übung unweit Bücke in eine Untiefe. Der Doppelboden riß auf eine Länge von 30 Meter. 3 Heizerräume füllten sich mit Wasser, eine weitere Gefahr wurde aber durch sofortiges Verdichten verhütet. Personen kamen nicht zu Schaden. Das Schiff konnte sich mit eigener Kraft in die kaiserl. Werft schleppen, wo es alsbald gedockt wurde.

**Kiel, 16. Jan.** Der Seekadett Kastrow vom Schulschiff „Freia“ ist auf einer Fahrt durch das Mittelmeer am Typhus erkrankt. Er wurde nach Alexandria verbracht, wo er Aufnahme im Lazarett fand. Kastrow ist daselbst gestorben.

**Essen, 16. Jan.** In der Wohnung des Schachtmeisters Kamin wurde eine Falschmünzwerkstätte entdeckt. Kamin wurde außerdem zur Verbüßung einer Strafe steckbrieflich verfolgt.

**Essen, 16. Jan.** Wegen Bergewaltigung der Ehefrau Groth, die infolgedessen starb, wurden die Bergarbeiter Welter und Ciems zu je 10 Jahren, Sowa zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt.

**Kassel, 14. Jan.** Zur Hauptversammlung des deutschen Flottenvereins, die am Sonntag hier stattfindet, sind bereits 250 stimmberechtigte Vertreter der einzelnen Landesvereine angemeldet. Die hiesige Verbandsleitung rechnet auf die Teilnahme von 450 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands. Die Verhandlungen sind geschlossen, die Presse wird zugelassen.

**Erfurt, 16. Jan.** Der Landwirtssohn Rudolf Lösche wurde vom Schwurgericht wegen Mordversuchs zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte seine Geliebte in einen Brunnen gestoßen.

**Breslau, 15. Jan.** In der vergangenen Nacht erschoss sich in einem Hotel ein junges Paar, das sich als Ritter und Frau in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Die Persönlichkeiten sind noch nicht festgestellt. Auf dem Tische lag ein Brief mit 600 M. Inhalt

Feuilleton

11)

## Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der Diener zuckte die Achseln, er glaubte nicht, daß das gnädige Fräulein ihn empfangen könne, doch wollte er Ramsell Günter rufen.

Der Doktor gab ihm seine Karte und setzte hinzu, er habe dem Fräulein etwas sehr wichtiges mitzuteilen von Herrn Eduard Fürst.

Es währte eine geraume Weile, bevor der Diener zurückkehrte mit dem Bescheide, das Fräulein könne ihn nur in Ramsell Günters Gegenwart empfangen.

„Mir recht,“ sprach der Doktor, dem voranschreitenden Diener die mit Teppichen belegte Treppe hinauffolgend, wo derselbe eine Tür öffnete und ihn mit einer Verbeugung eintreten ließ.

Ramsell Günter, eine alte Jungfer von schon mindestens vierzig Jahren, saß am Fenster und sticte eisrig, während Klementine in einer Causeuse lehnte, dem Anscheine nach äußerst leidend, wie ihr bleiches Antlitz auch hinlänglich bewies.

Bei Stelling's Eintritt erhob sie sich leicht und deutete dann schweigend auf einen Sessel. Der Doktor, welcher sich tief verbeugt hatte, nahm ohne Umstände der jungen Dame gegenüber Platz und warf einen forschenden Blick auf die Gesellschaftlerin, welche das Auge von ihrer Stickerie nicht erhob.

„Verzeihen Sie meine Kühnheit, gnädiges Fräulein,“ begann er etwas zögernd, „welche sich nur mit der Besorgnis um das Schicksal eines mir sehr teuren Freundes entschuldigen läßt.“

„Sie wollen mir Mitteilung über Herrn Eduard Fürst machen,“ nahm Klementine mit vornehm kühler Zurückhaltung das Wort, obgleich ihre Stimme merklich dabei zitterte, „warum wenden Sie sich dieserhalb nicht an meinen Vater, Herr Doktor!“

„Weil ich die nötige Aufklärung nur einzig durch Sie, mein Fräulein, erhalten kann,“ versetzte Stelling rasch, „dürfte ich Sie demnach um die Güte bitten, mir auf Ehre und Gewissen zu sagen, ob dieser Brief hier in Ihrem Auftrage geschrieben worden ist?“

Klementine richtete sich stolz auf und blickte fremdet auf das Schreiben, welches Doktor Stelling ihr überreichte.

„Das klingt ja außerordentlich seltsam und feierlich,“ sprach sie, den Brief aus seiner Hand

nehmend und denselben mit ebensoviel Stammen als Unwillen überfliegend.

„Hier liegt ein Betrug vor,“ rief sie tief erregt, „ein solcher Brief ist mir niemals in den Sinn gekommen. Der Unglückliche — glauben Sie wirklich, daß er dieser mysteriösen Aufforderung gefolgt ist?“

„Ich bin fest davon überzeugt, meine Gnädige! — Er gab mir gestern abend einen Brief, welcher diesen hier einschloß, mit der Aufforderung, denselben erst heute mittag um 12 Uhr, falls er alsdann noch nicht zurückgekehrt sei, zu öffnen und zu lesen. Eduard ist nicht heimgekehrt —“

„Großer Gott,“ rief Klementine außer sich, „wer löst uns dieses Rätsel. Gestern abend, sagen Sie, Herr Doktor, hat er Ihnen den Brief selber gegeben? Um welche Zeit geschah dieses? — Ich bitte, seien Sie ganz offen gegen mich.“

Stelling erzählte kurz die Begebnisse des letzten Abends und schloß mit der Austerfahrt und dem Telsprung des Freundes.

Stelling warf einen Blick auf Ramsell Günter, welche scheinbar teilnahmslos fortarbeitete, und zog alsdann zögernd das an ihn gerichtete Schreiben seines Freundes hervor, um es der jungen Dame zu überreichen.



der an eine Dame in Tropfowitz in Oberschlesien adressiert ist.

\* Liegnitz, 15. Jan. Nach dem „Liegnitz. Anz.“ handelt es sich bei dem in einem Breslauer Hotel erschossen aufgefundenen Paar um den Architekten Ritter aus Haynau und seine Geliebte. Ritter war verheiratet und Vertreter des Ziegelringes. Eine große Anzahl Geschäftsleute ist durch Ritter geschädigt.

\* Frankfurt a. M., 15. Jan. Das Schwurgericht verurteilte heute den Zinngießer Finsterer und den Tapezierer Britling wegen Falschmünzerei zu 3 Jahren Zuchthaus. Sie hatten im Zuchthause Eberbach den französischen Falschmünzer Lagrange kennen gelernt, der ihnen nach der Entlassung Gipsformen anfertigte, in welchen sie dann nach der Entlassung Ein- und Zweimarkstücke aus Zinn gossen. Sie setzten aber nur etwa 20 Stück durch einen Hausierer und eine Kellnerin ab. Der Hausierer erhielt dafür 1 Jahr Gefängnis, die Kellnerin 6 Wochen Gefängnis.

Lindau i. B., 14. Jan. Infolge des Rebels ist am Bodensee der schweizerische Dampfer „Rhein“ mit dem württembergischen Dampfer „König Wilhelm“ bei Rorschach zusammengestoßen. Beide Schiffe haben starken Schaden erlitten.

\* Niederweiler (Bothr.), 16. Jan. Der 9jährige Sohn des Adjunkten Geoffroy tötete mit dem Gewehr seines Vaters seine 8 Jahre alte Schwester. Die von einem Ausgang heimkehrende Mutter fand ihre Tochter mit zertrümmertem Schädel im Zimmer liegen.

#### Österreichische Monarchie.

— In Oesterreich werden aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef Jubiläumsmünzen in Verkehr gesetzt werden, die mit dem Reliefporträt des Kaisers von Professor Rudolf Marschall geschmückt sind. Dieses wohlgelungene Kaiserbild bringt eine künstlerische Uebersetzung, eine naturgetreue, durchaus realistische Reliefdarstellung. An Stelle des auf allen Münzen bisher gewählten Imperatorenstils ist — auf Wunsch des Kaisers — Einfachheit und Schlichtheit getreten. Es fehlt demnach der Vorbeerkranz mit den Bandschleifen, es fehlt die unnatürliche gerade Halsbildung. Kopf- und Barthaare, die im Relief (der Kaiser blickt nach rechts) besonders kräftig hervortretenden Brauen, die charakteristische leichte Beugung des Kopfes, der naturgetreu gebildete Nackenanatz und der Hals geben diesem Kaiserbild ein etwas ungewöhnliches, aber durchaus künstlerisch und sehr lebendig wirkendes Gepräge. Ein Hauptstück der neuen Münzserie werden die goldenen 100-Kronenstücke bilden, die freilich kaum in Kurs kommen. Denn die 10 000 zur Prägung gelangenden Stücke werden kaum genügen, um den

Diese durchlas es mit gespannter Aufmerksamkeit und einer auf ihrem schönen Antlitz sich spiegelnden tiefen inneren Bewegung.

Als sie geendet, starrte sie noch einige Minuten regungslos auf die ihr nur zu bekannten Schriftzüge und gab das Schreiben dann dem Doktor zurück.

„Ich danke Ihnen für das Vertrauen, welches Sie mir in dieser unglücklichen Geschichte erwiesen, Herr Doktor!“ sprach sie leise. „Ich werde mit meinem Vater darüber reden, damit er die nötigen Schritte ergreift, um das Dunkel zu hellen und die Spur des Betrogenen zu entdecken. Was gedenken Sie zu tun?“

„Ich habe noch keinen bestimmten Entschluß darüber gefaßt, mein gnädiges Fräulein!“ versetzte Stelling, sich erhebend. „Mir lag vor allen Dingen daran, über diesen anonymen Brief ins Klare zu kommen, das ist mir gelungen, und ich nehme die Uebersetzung mit mir, daß mein armer Freund in der Tat das Opfer eines Feindes geworden ist. Untätig kann ich allerdings in der Sache nicht bleiben, da ich leider befürchten muß, daß ich sein einziger wahrer Freund bin, den er in Hamburg augenblicklich besitzt.“

„Sie irren sich, Herr Doktor!“ rief Klemen-

Wünschen aller Sammler und Museen zu entsprechen.

\* Triest, 16. Jan. Gestern entlieh sich in Rovigo auf dem Wege zum Friedhofe der Professor Burckhard, der Leiter der dortigen Station des Berliner Aquariums infolge eines schweren Leidens durch einen Schuß mit einer Browningpistole.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. Jan. Der Kaiser von Rußland verließ dem Kriegsminister Picquart das Großkreuz des Weißen Adlerordens.

\* Paris, 14. Jan. Auf dem unteren See des Bois de Boulogne brach heute nachmittag kurz vor Dunkelwerden eine von zahlreichen Schlittschuhläufern belebte Eisdecke. Gegen 20 Personen fielen in das an der Unfallstelle gegen 1,50 Meter tiefe Wasser. Die meisten retteten sich an das glücklicherweise hier nahe Ufer. Eine Dame starb, nachdem man sie aus dem Wasser gezogen hatte, wahrscheinlich infolge eines durch den furchtbaren Schrecken verursachten Schlaganfalls. Die zur Hilfe herbeigerufene Feuerwehr suchte die Unglücksstelle ab. Die Blätter berichteten zuerst, daß 14 oder 15 Personen ertrunken seien; nach amtlicher Mitteilung beschränkt sich die Zahl jedoch auf 2 Knaben.

\* Paris, 15. Jan. In Toulon wurde ein Deutscher namens Wiegler in der Nähe des Arsenal verhaftet. Wiegler, bei welchem eine Generalstabskarte beschlagnahmt wurde, hat erklärt, daß er sich auf der Reise nach Nizza befinde und lediglich Toulon besichtigen wolle.

\* Paris, 15. Jan. Das lenkbare Luftschiff „Bille de Paris“ mußte auf der Fahrt nach Verdun infolge einer Havarie bei Balmy anhalten, konnte aber nach ihrer Beseitigung gegen 6 Uhr abends seine Fahrt wieder fortsetzen.

\* Verdun, 16. Jan. Das Luftschiff „Bille de Paris“ ist gestern ohne weiteren Zwischenfall hier eingetroffen und glücklich gelandet.

#### Schweden.

\* Stockholm, 15. Jan. Beide Kammern des Reichstages sind heute unter dem Vorsitz der wiederernannten bisherigen Präsidenten zusammgetreten. In beiden Kammern hielten die Präsidenten Gedächtnisreden auf König Oskar.

#### Spanien.

\* Madrid, 16. Jan. In Riotinto (Portugal), in dessen Nähe sich Kupferbergwerke befinden, sind 6 Häuser eingestürzt infolge der durch Unterminierung entstandenen Bodensenkungen. Ueberall zeigen sich große Erdspalten. Die Ortschaft ist ernstlich bedroht. In den Bergwerken stecken die

tine, „Eduard Fürst besitzt deren noch mehrere, die nicht ruhen werden, bis —“

Sie unterbrach sich, einen raschen Blick auf die Gesellschafterin werfend, und wechselte mit dem Doktor einen kurzen, verständnisvollen Blick, worauf sich dieser mit einer tiefen Beugung entfernte.

Als die Tür sich hinter ihm geschlossen, ließ Mamsell Günter ihre Arbeit sinken und sagte mit scharfer Betonung: „Ein zudringlicher Mensch, dieser Doktor — es wundert mich, daß Sie ihn angenommen, Fräulein, es wird dem Herrn Papa nicht angenehm sein.“

„Ich verbitte mir jede derartige Lektion im Punkt des Anstandes, Mamsell Günter,“ erwiderte Klementine gereizt, ich werde meinem Vater schon selber das nötige mitteilen.“

Die Gesellschafterin schwieg und arbeitete mit einem Fleiße, der die Tochter des Hauses in eine nervöse Aufregung versetzte. Sie zog sich deshalb in ihr Kabinett zurück, um in der Einsamkeit ihre Gedanken zu ordnen und all das Erlebte noch einmal im Geiste zu wiederholen.

„Er ist unschuldig,“ flüsterte sie, „hätte ich nur ein einziges Mal mit ihm reden können, um das Rätsel des gestrigen Abends aufzuklären. Kannte er nicht den Namen „Donna Felicia?“ O, mein Gott, wer gibt mir Licht

Arbeiten. Man befürchtet, daß 3000 Arbeiter brotlos werden.

#### Italien.

\* Rom, 15. Jan. Der preussische Gesandte beim Vatikan v. Mühlberg wurde heute vom Papst in feierlicher Audienz empfangen. In seiner Ansprache betonte der Gesandte den Wert, den seine Regierung auf gute Beziehungen zur römischen Kurie lege und drückte die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, diese Beziehungen zu erhalten und zu fördern. Nach einer längeren Unterhaltung des Papstes mit dem Gesandten endete die Audienz.

\* Rom, 16. Jan. Die Bürgermeister von Turin und Rom erlassen einen Aufruf, durch welchen die Italiener und die zivilisierten Völker zur Teilnahme an der 1911 in Turin stattfindenden Jubiläumsfeier der Erhebung Italiens zum Königreich aufgefordert werden.

#### Amerika.

\* Pont au Prince (Haiti), 16. Jan. In der 65 Meilen nordöstlich von hier gelegenen Ortschaft Gonawmes wurde ein starkes Erdbeben verspürt. Mehrere Häuser sind eingestürzt oder wurden beschädigt. Die Erdstöße halten noch an.

#### Verschiedenes.

Rechtshausen (Hannover), 13. Jan. Die Münchner „Jugend“ hat am Grabe Wilhelm Buschs einen Kranz mit folgender Widmung niederlegen lassen:

Du hast der Menschheit Glück gebracht!  
Und nimmer wird sie einen,  
Dem sie so froh, wie Dir gelacht,  
So heiß, wie Dich, beweinen.

— Von Wilhelm Busch. Ein Leser stellt der „Frankf. Ztg.“ die nachfolgenden unbekanntenen Verse von Wilhelm Busch zur Verfügung. Ein kleiner Junge hatte dem Dichter in Knittelversen geschrieben, wie viel Vergnügen er an „Max und Moritz“ gehabt habe. Busch antwortete humorvoll, aber doch auch pädagogisch:

Max und Moritz machten Beide  
Als sie lebten, keinem Freude:  
Biblich siehst Du jetzt die Poffen,  
Die in Wirklichkeit verdrossen,  
Mit behaglichem Geticher,  
Weil Du selbst vor ihnen sicher.  
Aber das bedenke stets:  
Wie man treibt, mein Kind, so geht's.

Wilhelm Busch.

Rechtshausen a. Harz 1905.

— Wahrhaftig wie ein Leichenstein. Sonderbare Grabinschriften finden sich auf dem Michaelsfriedhofe in Straubing. Die eine lautet: „Grabstätte des ehrengedachten Herrn Carl Bradl, Sattlermeister von Viechtach, geboren 15. März 1843, gestorben 5. Mai 1903.“ Die zweite Grabinschrift hat folgenden Wortlaut: „Grabstätte des tugendreichen Jünglings Max Bradl, Sattlermeistersohn von Viechtach, geboren 12. Oktober 1880,

in dieser Finsternis, die mein ganzes Lebensglück verschlingt?“

Unruhig schritt sie in dem kleinen, elegant ausgestatteten Raum auf und nieder, von Zweifeln der Angst gefoltert, bis sie endlich das Rollen eines Wagens vernahm und von ihrem Fenster aus den Vater aussteigen sah.

Ungebuldig eilte sie ihm entgegen und bat in fieberhafter Aufregung um eine Unterredung.

Besorgt bot der Kaufmann seiner Tochter den Arm, um sie nach ihrem Zimmer zu führen.

„Ich muß allein mit Dir sprechen, Vater,“ bat sie angstvoll, „dort ist die Günter, laß uns in Dein Zimmer gehen.“

„Wie Du willst, Kind, doch wär's nicht besser, wir schickten zu unserm Arzt?“

„Ich bin nicht krank, bester Papa! — höre mich nur an und versprich mir, zu helfen und zu retten.“

„Nun meinetwegen, Klementine! —“ sprach der Vater, sie nach seinem Zimmer führend, „nun erzähle mir, was Dich auf's neue in solche Aufregung versetzt.“

Klementine saß neben dem Vater auf dem Sofa und erzählte ihm, was sie von Dr. Stelling über Eduard Fürst vernommen.

(Fortsetzung folgt.)



gestorben 5. Mai 1903." Derehrenceachtete Sattlermeister und der tugendreiche Jüngling sind der Sattlermeister Carl Bradl und sein Sohn Max Bradl, die im Jahre 1903 in Straubing wegen Raubmordes hingerichtet wurden. Sie hatten einen Reisenden in ihrer Wohnung gemeinschaftlich ermordet und beraubt und setzten sich, nachdem sie die Leiche unter das Sofa geschoben, im gleichen Zimmer ohne Spur von Erregung zum Mittagessen nieder, das sie sich trefflich schmecken ließen. Die Raubmörder wurden auf dem St. Michaelsfriedhofe begraben. — Hiernach scheint man in gewissen Kreisen Straubings ganz eigenartige Begriffe von „ehrengachtet“ und „tugendreich“ zu haben.

— Auch ein „Lebenslauf“. Ich bin den . . Juli 189 . geboren. Als ich 6 Jahre alt war dann ging ich in die Schule lernte bis zu 14 Jahren. Als ich aus der Schule entlassen wurde dann halfte ich mein Vater in der Schmiede bis jetzt und jetzt will ich zum zu dem Miellithär eintreten. Wir haben zu Haus ein Pferd und 3 Kühe, mit dem Pferde führen wir die Pflanzen im Felde nach Hause und die Kühe liefern die Milch für in die Haushaltung. Mein Vater hat die Nacht gepacht dann gehen wir als auf die Nacht und schießen die Hasen. Die Hasen gelten 3,20 bis 3,80 Mk. Dieses Jahr hat es eine Menge Hasen die Nacht geht auf den 23. August und endet am 2. Februar jedes Jahr. Unser

Jacht ist 400 Hektar groß. Wir haben schon 235 Hasen geschossen.

— Als Mittel gegen Schlaflosigkeit rät ein englischer Arzt, sich bequem lang zu legen, die eine Hand auf dem Leibe ruhen zu lassen und dann ruhig und tief zu atmen, wobei die Augen voll zu öffnen und mit dem Ausatmen wieder zu schließen sind. Nach kurzer Zeit werden die Augenlider schwer, sodas man unversehens einschläft.

— Die Körpertemperatur des Menschen ist je nach seinem Alter eine verschiedene. Neugeborene haben 37,91 Grad, nach 10 Tagen fällt sie auf 37,38 Grad. Der mit 30 Jahren vollkommen entwickelte Mensch zeigt eine Körpertemperatur von 37,1 bis 37,2 Grad, von da ab sinkt sie bis zum Ende der 40er bezw. Anfang der 50er Jahre auf 37 Grad, um bis zum Greisenalter wieder auf 37,5 Grad zu steigen.

**Bereins-Nachrichten.**

• Durlach, 16. Jan. Die Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft hielt am Sonntag den 12. Januar im Vereinslokal (Festhalle) ihre ordentliche Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Der 1. Schützenmeister Herr Wittner eröffnete die Versammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Nachdem der Schriftführer und der Kassier Bericht über den Stand des Vereins und der

Kasse erstattet hatten, und der gute Abschluß allgemeine Anerkennung fand, wurde zur Neuwahl des Gesamtausschusses geschritten und folgende Herren gewählt: 1. Schützenmeister A. Weissenberger, 2. Siegf. Bodenmüller, 1. Kassier K. Strenger, 2. P. Vogel, 1. Schriftführer C. Hähre, 2. F. Hummel, 1. Zeugwart M. Volz, 2. Edm. Miring und als Beisitzer F. Muser und Chr. Wisemann. Der bisherige 1. Schützenmeister Herr Wittner hatte eine Wiederwahl entschieden abgelehnt und wurde in Anbetracht seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenschützenmeister ernannt. Die Würde eines Schützenkönigs für dieses Jahr errang sich Herr P. Vogel. Wir hoffen, daß der Verein auf seiner bisherigen Bahn weiter schreitet, und wünschen ihm zu seinem weiteren Fortkommen Glück, Wachsen, Blühen und Gedeihen.

**Erklärung.**

Verschiedenen Interessenten und guten Freunden zur Beruhigung, daß ich nicht der Verfasser des am Montag erschienenen, mit H. K. unterzeichneten „Eingekandt“ bin; ja noch mehr: ich stehe mit demselben nach keiner Richtung hin irgendwie in Verbindung. — Es erlauben sich nämlich außer mir noch andere Erdgeborene, ihren Vor- und Familiennamen mit einem S. bezw. K. zu beginnen, sind also wie ich berechtigt, als Abkürzung ihres Namens S. K. zu schreiben.

Durlach den 16. Januar 1908.

Hermann Kasper, Hauptlehrer.

Wir bestätigen, daß Herr Hauptlehrer Kasper nicht der Verfasser des betr. „Eingekandt“ ist.  
Die Redaktion: A. Dupis.

**Verkaufsstücke zu Durlach im Monat Oktober 1907,**

sofern nicht die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung beantragt haben.

Der Grundstücke		Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers	Preis M.
Bagerbuch Nr.	Flächeninhalt, Kulturart und Gewinn.			
5226	13,48 a Weinberg im Imber	Mittershofer Heinrich Adam, Landwirts Erben hier	Kag Karl Christian, Landwirts Eheleute hier	500
9327	6,47 a Wiese, Hödwiese	Kaupp Karl Ludwig, Landwirt, Büchig	Kaitner Ludwig, Maurer, Hagsfeld	110
9241	4,35 a Wiese, Blankenlocher Neuwiesen	Sieg Max, Bürgermeisters Ehefrau, Blankenloch	Nael Albert Eduard, Landwirt, Blankenloch	150
1730	0,88 a Garten in der Beun	Wendling Friedrich, Gärtner hier	Wicher Johannes, Gipfelmessers Eheleute	750,50
1733a	1,29 a dto.	dto.	dto.	
9287	3,84 a Hofr. m. Geb., Hinterwiesen	Wicher Johannes, Gipfelmessers Eheleute hier	Bär Rudolf, Glasermeister hier	36 000
1114	0,68 a Haus Hauptstraße 19	Fischer Alexander, Kaufmanns Eheleute, Offenburg	Haud Gottfried, Fabrikchloßers Eheleute hier	19 000
5276	1,51 a Weinberg im Geigersberg	Deder Ludwig alt, Fabrikarbeiter hier	Kappler Mathias, Lokomotivführers Ehe., Karlsruhe	80
5282	7,54 a dto.	dto.	dto.	
6262	21,51 a Acker auf dem Turmberg	Schlagintweit Eisa, Privat hier	Eyer Karl Emil, Holzhändler, Annweiler	10 755
1086	3,38 a Haus Hauptstraße 54	Stengel Dr. Fried. Wilh. Lud., Cotto, und Geschwister	Weber Karl, Kaufmanns Eheleute hier	57 500
3642	10,42 a Wiese an der Geroldsbeck	Bausil Ludwig, Landwirt, Hagsfeld	Kauch Heinrich Guitav, Schlosser, Hagsfeld	180
480a	11,87 a Acker im untern Rappeneigen	Schleifer Luise Frieda und Anna Karoline, Rintheim	Meule Philipp, Landwirts Eheleute, Aue	690
1666	7,97 a Acker in der Beun	Herbold Jakob und Karoline, Grödingen	Herbold Heinrich Jung, Landwirt, Grödingen	350
1388g	2,93 a Hofr. m. Geb., Moltkestraße	Horneder Karl, Installateurs Eheleute, Karlsruhe	Rothfuß Christian, Bauunternehmers Ehe., Karlsruhe	39 331
1234a	2,06 a dto., Adlerst aße	Groner Friedrich, Schuhmacher hier	Steidinger Konrad, Eisendrebers Eheleute hier	10 000
5640	6,35 a Acker in der obern Luß	Groner Friedrich, Schuhmachers Ehefrau hier	Forschner Leopold, Eisendrebers Eheleute hier	800
4580	7,31 a Wiese auf den obern Wiesen	Eisele Andreas, Landwirts Witwe, Aue	Born August, Wagners Eheleute, Aue	1 000
5639	6,21 a Acker in der untern Luß	Miselig Max, Schreiners Witwe hier	Grichmann Max, Fabrikarbeiters Eheleute hier	800
2550	9,33 a Wiese auf der Breit	Lang Adam, Landwirts Witwe, Hagsfeld	Malsch Rudolf, Bäckermeisters Eheleute, Hagsfeld	110
4713a	4,42 a Acker im Emsbühl	Huber Jakob, Wolfartsweier	Steinbach Johann, Schmied, Aue	240
868	11,12 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse	Kleber Friedrich, Delchl. S., Landwirt hier	Kleiber Jakob, Landwirts Eheleute hier	3 510
2006	54,54 a Wiese hinter der Mittermühle	Widert Karl, Fabrikants Witwe, u. Kinder hier	Stadtgemeinde Durlach	13 635
1751	13,15 a Acker in der Beun	Ghrler Karl Jakob, Bäcker, Grödingen	dto.	2 562
1752	12,57 a dto.	dto.	dto.	
1756	7,94 a dto.	Stuß Christian, Totengräbers Ehefrau, Grödingen	dto.	794
1757	12,45 a dto.	Wagtle Philipp Christian Landwirt, Grödingen	dto.	1 245
1758	8,42 a dto.	Burst Philipp Jakob, Landwirts Ehefrau, Grödingen	dto.	842
1746	18,54 a dto.	Mannichott Valentin, Installateurs Witwe hier	dto.	1 854
174+	18,72 a dto.	Muf Marie Margarethe hier	dto.	4 257
1750	23,85 a dto.	dto.	dto.	
1747	32,40 a dto.	Bechtold Jakob, Gärtners Ehefrau hier	dto.	3 240
1770	5,87 a dto.	Viede Friedrich, Glasers Witwe hier	dto.	587
7422	3,71 a Acker und Weinberg an der alten Forstheimer Straße	Knobloch Philipp, Fuhrunternehmers Eheleute hier	dto.	6 065
6383	3,71 a dto. im Sonmental	Laasner August, Schlossers Ehefrau hier	dto.	148
6 62	6,18 a Acker auf dem Rozenberg	dto.	dto.	
6428	9,90 a dto. im Sonmental	Schaber Gottfried, Landwirt, Grödingen	dto.	280
6429	8,50 a dto.	dto.	dto.	
6436	4,40 a dto.	Kapp Christian, Fabrikarbeiters Ehefrau, Grödingen	dto.	66
6467	17,30 a dto.	Daubenberger Jakob Bahnarbeiters Eheleute, Grödingen	dto.	259
6445	12,37 a dto.	dto.	dto.	185
6463	12,33 a dto.	Daubenberger Jakob Bahnarbeiters Ehefr., Grödingen	dto.	184
6468	5,65 a dto.	Scheidt Friedrich, Maurers Ehefrau hier	dto.	84
6476b	6,34 a Weinberg ebenda	Wagner Luise, Weihnäherin hier	dto.	95
6551b	4,98 a dto. auf dem Rozenberg	Geiger Hermann, Wagners Ehefrau, Grödingen	dto.	74
6558	4,13 a dto.	Burst Jakob, Joh. Martin Sohn, Landwirt, Grödingen	dto.	61
1399	4,34 a Bauplatz Moltkestraße 11	Ragel Friedrich, Gipfelmessers Ehefrau, Karlsruhe	Weber Ludwig, Maurermeister, Daglanden	18 500

**Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Grödingen.**  
**Stammholz-Bersteigerung.**  
Nr. 115. Die hiesige Gemeinde läßt aus dem Gemeindewald Bruchwald, Distrikt 1, Schlag 18 am



- Montag, 20. Januar 1908**  
folgende Hölzer öffentlich versteigern:
1. 20 Eichen von 0,81 bis 3,98 Festmeter,
  2. 104 Eichen von 0,25 bis 3,68 Festmeter,
  3. 40 Erlen von 0,21 bis 0,78 Festmeter,
  4. 17 Rotulmen von 0,37 bis 1,13 Festmeter,

5. 5 Horn von 0,60 bis 0,75 Festmeter,  
6. 4 Pappeln von 0,56 bis 1,22 Festmeter,  
7. 2 Weiden von 1,2 bis 1,37 Festmeter.  
Das Stammholz wird auf Verlangen von Waldhüter Müller hier vorgezeigt.  
Auszüge werden auf Verlangen

von Waldmeister Heidt hier gefertigt.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr und zwar bei günstiger Witterung im Gabenschlag und bei Unwetter in dem Rathaus hier.  
Grödingen, 10. Jan. 1908.  
Der Gemeinderat:  
Wagner.  
Kurze, Ratschreiber.



**Maler- und Lindermeister-  
Bereinigung Durlach u. Bezirk.**  
Sonntag den 19. Januar  
findet in Bruchsal

**Landesversammlung**  
statt. Wir ersuchen die Kollegen  
von Stadt und Land, sich zahlreich  
zu beteiligen. Abfahrt von Dur-  
lach mit Zug 9<sup>u</sup> Uhr morgens.  
**Der Vorstand**

**Gemeinde Durlach.**



Sonntag den 19. Januar,  
nachmittags 2 Uhr, findet im  
Lokal (Kroftodil) unsere statuten-  
gemäße

**Generalversammlung**  
statt. Tagesordnung wird im  
Lokal bekannt gegeben. Anträge  
müssen schriftlich beim 1. Vorstand  
oder 1. Turmwart abgegeben werden.  
Es bittet um pünktliches und  
zahlreiches Erscheinen  
**Der Vorstand.**

**Männer-Gesangsverein.**

Am Samstag, 25. Januar  
d. Js., abends 9 Uhr, findet  
unsere statutenmäßige

**Generalversammlung**  
im Lokal (roter Löwe) statt.  
Die Tagesordnung wird im  
Lokal bekannt gegeben.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

NB. Anträge müssen schriftlich  
beim 1. Vorstand am 22. Januar,  
nachmittags 1 Uhr, eingereicht sein.  
D. D.

**Badsische,**

frische, sind eingetroffen  
Saumstraße 7.

**Zahnkabelbänder**

erleichtern den Kindern das  
Zahnen. Stück M. 1.—  
Alderdrogerie Aug. Peter.

**Feinste Tafelbutter**

empfehlen fortwährend  
**Karl Zoller,**  
Mittelstraße 10.

**Trockenes  
Bündelholz**

große Bündel  
12 Pfg.

**Feueranzünder**

große 10 Pfg.

**Bügelkohlen**

2 Pfund-Paket  
15 Pfg.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Um mit meinem **Warenlager** rasch zu räumen,  
setze ich dasselbe einem

**gänzlichen Ausverkaufe**

zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** aus.

Auf mein reichhaltiges Lager in  
**Konfirmandenstoffen**

mache ich besonders aufmerksam.

**Luise Schanz Wwe.**

**Wilhelm Herrmann,**

Manschotts Nachf., Saumstraße 9,

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Blech- und Installations-  
arbeiten, als **Gas-, Wasser-, Klosett-, Bade-, elektr.**  
**Klingelanlagen**, sowie Reparieren derselben bei prompter Be-  
dienung und billigster Berechnung.

**Ständiges Lager von Beleuchtungsgegenständen etc.**

**FRITZ KRAUSS**

Buchbindermeister (beim Gymnasium)

empfiehlt sich zur Herstellung von **Bucheinbänden**  
aller Art in bester Ausführung.

**Einrahmungs-Geschäft**

ca. 70 Sorten Bilderleisten vorrätig. — Staub- und rauchdichte  
Einrahmung. — Reinigung alter Bilder. — Mäßige Preise. —  
Schnelle Bedienung.

**Reparaturen**

an **Oefen und Herden,**  
**Putzen und Ausmauern** der-  
selben besorgt **rasch und billig**  
**Ofen- & Herdgeschäft**

**Gustav Ewald** Diensthermstr.  
Berellungen erbitte Haupt-  
strasse 64. III.

**Tüchtiger Cellist**

erteilt gründl. Unterricht zu  
mäßigen Preisen. Näheres  
Karlsruhe, Vittoriastraße 20, 2. St.

**Frühbeetsenster**

liefert billigt. Näheres schriftlich  
unter F. 242 durch **Haasen-**  
**stein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe.

Zu baldigem Eintritt gesucht  
**zuverlässiger solider Mann**  
als **Biersührer.**

Nur gut **Empfohlene** wollen  
sich melden.  
**Brauerei Eglau Durlach.**

Zuverlässiges und ordentliches  
**Mädchen**  
für alle häusliche Arbeiten sofort  
gesucht  
**Hauptstraße 16** im Laden.

**Mädchen-Gesuch.**

Auf 1. Februar suche ein an-  
ständiges **Mädchen** bei hohem  
Lohn. **Fritz Schnörr,**  
Brauerei Eglau.

**Arbeiter**

gesucht bei  
**Wilh. Xaver Schmidt,**  
Auerstraße 70.

**3-Zimmer-Wohnung** im  
2. Stock mit sämtlichem Zubehör  
auf 1. April für 320 Mark zu  
vermieten **Weingarterstr. 16.**

**Gut möbliertes Zimmer**

auf 1. Februar von einem Herrn  
gesucht, wozumöglich mit voller  
Pension oder nur Abendessen.  
Offerten unter Nr. 22 an die Ex-  
pedition d. Bl. erbeten.

Eine freundliche **2-Zimmer-**  
**Wohnung** von ruhiger Familie  
auf 1. April zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
M. R. 13 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

Diejenige Abonnentin,  
welche meinem Austräger ein  
**10-Markstück** anstatt 1 Pfg. gab,  
wolle dasselbe bei mir abholen.  
**Robert Haiter, Amalienstr. 16.**

**Dunglach**

abzugeben  
**Verbandsabdeckerei.**

**Acker zu verkaufen.**

1/2 Morgen an der Kallfeldstraße.  
Näheres  
Karlsruhe, Lessingstraße 46 II.

10-15 Zentner **Alec- und**  
**Wieschen**, sowie einige Zentner  
**Dickrüben** sind zu verkaufen  
**Adlerstraße 6, 2. Stock.**

**Zu vermieten**

eine schöne geräumige 3-4 Zim-  
mer-Wohnung mit sämtlichem Zu-  
behör per sofort oder später.  
Näheres bei  
**Gustav Blum, Hauptstr. 38.**

**Wohnung**

im 2. Stock von 4 Zimmern, Bade-  
zimmer, Küche und sonstigem Zu-  
behör, auf 1. April zu vermieten.  
Näheres  
**Moltkestraße 9, part.**

**Wohnungen zu vermieten:**

eine Wohnung, parterre, 3-4 Zim-  
mer und Zubehör, per 1. Februar  
oder später, ferner eine Wohnung  
im 2. Stock mit 5 Zimmern und  
Zubehör per 1. April. Zu erfragen  
**Größingerstr. 20, 2. St.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise  
innigster Teilnahme bei  
dem schweren Verluste  
unseres nun in Gott  
ruhenden, lieben Kindes

**Marie**

sprechen wir allen, besonders  
für die reichen Blumen Spenden,  
sowie dem Herrn Stadtpfarrer  
Specht unsern besten Dank aus.

Durlach, 16. Jan. 1908.  
Familie **Johann Kühnle.**

Wohnung mit Garten **Gröt-**  
**zingerstraße 4** auf 23. April zu  
vermieten, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Küche und aller Zubehör,  
nebst 2500 qm Garten; ev. auch  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näheres bei

**L. Silber.**

**Mischobst.**

per Pfd. 30 Pfg.

**Obstmelange**

aus den besten Obstsorten  
zusammengestellt,  
per Pfd. 45 Pfg.

**Maccaroni,**

per Pfd. 25 Pfg.

etwas wirklich Gutes:

**Maccaronelli**

per Pfd. 36 Pfg.

die besten 45 "

**Ph. Luger u. Fil.**

**Werkstätte mit Lagerraum,**  
hell, möglichst mit großer Einfahrt,  
wird in der Nähe des Bahnhofs  
zu mieten gesucht. Offerten unter  
E. B. 18 an die Exped. d. Bl.

**Ein möbl. Zimmer**

mit 2 Betten ist sofort zu vermieten  
**Saumstraße 9.**

**Hauptstraße 64, 3. St. rechts,**  
ist ein gut möbliertes Zimmer  
zu vermieten.

**Heute**

lebendfrisch eingetroffen:

**Holländer Schellfische**

**Holländer Kabeljau**

**Rheinlander**

**Kolungen, Salme**

frischgewässerte

**Stockfische**

bei

**Oskar Gorenflo,**

Sofflieferant.

**Arbeitsnachweis Durlach.**

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 1.

Unentgeltliche Anstufung.  
**Angeboten:** Fuhrknecht, Hilfsarbeiter,  
Bau- u. Maschinenschlosser, Fabrikarbeiter,  
Maurer, Hausburische, Bau- und Möbel-  
särmer.

**Gesucht:** Fahrradschlosser, Fahrrad-  
monteur, Fahrradjustierer, landw. Strehl,  
landw. Dienbote, Bauhölzer, Poliere-  
rinnen, Maschinenschlosser (ältere).

Abteilung, Druck und Verlag von R. Duss, Durlach.

**Voransichtliche Witterung am 17. Jan.**  
Vorher noch heiter, dann Zunahme der  
Bewölkung, wärmer.